

CapaSan

■ Innenfarbe mit photokatalytischer Wirkung zur Verbesserung der Raumhygiene.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck:

Innenfarbe der Spitzenklasse mit einzigartigen Eigenschaften. Die photokatalytische Wirkung der Beschichtung zersetzt organische Verbindungen auf dem Anstrich.

Daneben besitzt die Farbe eine geruchsreduzierende Wirkung, die z.B. Tabakrauch, Bratenfettgerüche usw. vermindern kann. Sie lässt sich leicht verarbeiten und bietet gerade auch in Zusammenarbeit mit unserem Produkt ElectroShield eine umfassende gesundheitsbewusste Beschichtungsmöglichkeit.

Eigenschaften:

- Emissionsminimiert, weichmacherfrei.
- Wasserverdünnbar, umweltschonend.
- Hohes Deckvermögen.
- Frei von foggingaktiven Substanzen.
- Diffusionsfähig.
- s_p -Wert < 0,1 m.

Kenndaten nach DIN EN 13 300:

- **Nassabrieb:** Klasse 3.
- **Kontrastverhältnis:** Deckvermögen Klasse 2, bei einer Ergiebigkeit von 7 m²/ltr. bzw. 140 ml/m².
- **Glanzgrad:** stumpfmatt
- **Maximale Korngröße:** fein (<100 µm)

Gutachten:

Die keimreduzierende Wirkung wurde durch das Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen gemessen und bestätigt. Die Photokatalytische Aktivität wurde durch das Institut für Technische Chemie, Hannover gemessen und bestätigt. Die Gutachten erhalten Sie auf Anforderung.

Bindemittel:

Kunststoffdispersion nach DIN 55 945.

Dichte: ca. 1,5 g/cm³

Farbton: Weiß.

Aufgrund der photokatalytischen Wirkung von CapaSan können ausschließlich mineralische/anorganische Pigmente zur Abtönung eingesetzt werden. Hierfür eignen sich Histolith-Volltonfarben. Helle Farbtöne bis zu einem Hellbezugswert ca. 70 sind erzielbar. Bei Bezug von 100 Litern und mehr in einem Farbton und Auftrag auch werkseitig abtönbar lieferbar. CapaSan ist darüber hinaus maschinell im ColorExpress-System abtönbar. Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Wird CapaSan abgetönt, können herstellungsbedingt geringe Mengen an Lösemittel in den Farbtönen enthalten sein.

Lagerung:

Kühl, aber frostfrei.

Hinweise zum sicheren Umgang

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt-

dieses Produktes (Kat. A/a):
75 g/l (2007), 30 g/l (2010)
Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. - Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Gebindegröße:

12,5 Liter

Entsorgung

Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben.

Abfallschlüsselnummer:

57 303 (gemäß ÖNORM S 2100)

EWC/EAK: 08 01 11

Wassergefährdungsklasse:

WGK 2, wassergefährdend.



LZ.-Nr. 293
Nur restentleert ins
Sammelsystem

Das Sicherheitsdatenblatt kann im Internet unter www.synthesa.at abgerufen werden.

Deklaration der Inhaltsstoffe:

Polyvinylacetatharzdispersion, Titandioxid, Zinkoxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Cellulose, Additive, Konservierungsmittel.



Verarbeitung

Beschichtungsaufbau:

Ein satter, gleichmäßiger Anstrich mit CapaSan unverdünnt oder mit max. 5% Wasser verdünnt. Auf kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Flächen ist ein vorheriger Grundanstrich, mit max. 5 % Wasser verdünnt, auszuführen.

Auftragsverfahren:

Streichen, rollen oder spritzen mit Airlessgeräten.

Airlessauftrag:

Spritzwinkel: 50°
Düse: 0,021– 0,026"
Spritzdruck: 150 –180 bar
Arbeitsgeräte nach dem Gebrauch mit Wasser reinigen.

Verbrauch:

Ca. 140 ml/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauhen Flächen entsprechend mehr. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

+ 5 °C für Umluft und Untergrund.

Trockenzeit:

Bei + 20 °C und 65% rel. Luftfeuchte nach 4 – 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar.
Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Bitte beachten:

CapaSan nicht mit anderen Werkstoffen vermischen oder verdünnen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-innass in einem Zug beschichten. Um eine Fleckenbildung zu vermeiden, sollte vor Ausführung von farbigen Anstrichen mit CapaSan ein Grundanstrich mit Primalon Universal-Haftgrund (ggfs. im Farbton der Schlussbeschichtung) ausgeführt werden. Die photokatalytische Wirkung kann längerfristig zu leichten Farbabweichungen bzw. zu einer schwachen Kreidung führen.
Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Spritzer auf Lack, Glas, Keramik, Metall, Natursteinen sofort abwaschen.

Geeignete Untergründe und deren Vorbehandlung

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 2230, Teil 2, beachten.

Kalkzement und Zementputze der Mörtelgruppen PII u. PIII:

Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund LF.

Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppe PIV:

Gipsputze mit Sinterhaut schleifen, entstauben, Grundanstrich mit Synthesa Security Primer oder Primalon Tiefgrund LF.

Gipsbauplatten:

Auf saugenden Platten ein Grundanstrich mit Synthesa Security Primer oder Primalon Tiefgrund LF. Auf stark verdichteten, glatten Platten ein haftvermittelnder Grundanstrich mit Primalon Universal Haftgrund.

Gipskartonplatten:

Spachtelgrate abschleifen. Weiche und geschliffene Gipsputzstellen mit Security Primer oder mit Primalon Tiefgrund LF festigen. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen ein Grundanstrich mit Caparol AquaSperrgrund. BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 beachten.

Beton:

Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehrende, sandende Substanzen entfernen.

Porenbeton:

Ein Grundanstrich mit Primalon PM 200 1:5 mit Wasser verdünnt.

Kalksandstein- und Ziegelsichtmauerwerk: Ohne Vorbehandlung beschichten.

Tragfähige Beschichtungen:

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anrauen. Ein Grundanstrich mit Primalon Universal Haftgrund.

Nicht tragfähige Beschichtungen:

Nicht tragfähige Lack- und Dispersi-

onsfarben- oder Kunstharzputz-Beschichtungen entfernen. Auf schwach saugenden, glatten Flächen ein Grundanstrich mit Primalon Universal-Haftgrund. Auf grob porösen, sandenden bzw. saugenden Flächen ein Grundanstrich mit Synthesa Security Primer oder Primalon Tiefgrund LF.

Nicht tragfähige Mineralfarben-Beschichtungen mechanisch entfernen und die Flächen entstauben. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund LF.

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund LF oder mit Security Primer.

Ungestrichene Rohfaser-, Relief- oder Prägetapeten aus Papier:

Ohne Vorbehandlung beschichten.

Nicht festhaftende Tapeten:

Restlos entfernen. Kleister und Makulaturreste abwaschen. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund LF.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmel- bzw. Pilzbefall mechanisch durch Nassreinigung (Abbürsten, Abschaben oder Abkratzen) entfernen. Flächen mit Capatox unverdünnt durchwaschen und gut trocknen lassen. Grundanstrich je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes. Bei stark befallenen Flächen Schlussbeschichtung mit Indeko-W ausführen.

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Russ- oder Fettflecken:

Nikotinverschmutzungen sowie Russ- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz fettlösender Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Ein isolierender Grundanstrich mit Primalon Filtergrund Fein oder Grund- u. Deckanstrich mit Caparol Aqua-Inn No. 1

Holz- und Holzwerkstoffe:

Mit den wasserverdünnbaren, umweltschonenden Capacryl PU-Lacken beschichten.

Kleine Fehlstellen:

Nach entsprechender Vorarbeit mit Alsecco Spritzputzspachtel FS oder Dalapro-H Leicht, nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

Technische Information: CapaSan, Stand: Oktober 2011

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

A-1110 Wien
Am Kanal 105
Tel. 01 / 20 1 46-0
Fax 01 / 20 1 46-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid / Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 07229 / 87118-0
Fax 07229 / 87118-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0662 / 85 30 59
Fax 0662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen / Ibk.
Industriezone 11
Tel. 05232 / 29 29
Fax 05232 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 05522 / 44 6 77
Fax 05522 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 03124 / 25 0 30
Fax 03124 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 38
Tel. 0463 / 36 6 33
Fax 0463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at